

Entlastung des Arbeitsmarktes durch Arbeitsmarktpolitik 1990-96

Tabelle 2 stellt die von 1990-93 auf fast 700.000 Personen im Westen ansteigende, dann über 82.000 (1994), 621.000 (1995) und 655.000 (Haushalt 1996) tendenziell fallende Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik dar. Im Osten wurde 1992 mit fast 2 Mio das Maximum erreicht, seither Abfall auf unter die Hälfte auf 870.000 im Plan für 1996. Nach Ansicht der Bundesregierung handelt es sich bei § 105c AFG nicht um aktive Arbeitsmarktpolitik, sondern um ein Angebot an Arbeitslose, ihre Verfügbarkeit einschränken zu können. Die entsprechend geringere Entlastung ist ebenfalls ausgewiesen.

Tabelle 2: Entlastung des Arbeitsmarktes 1990-96 durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen
- Personen in 1.000 -

Jahr	Schätzung des IAB		Berechnung ohne Personen nach § 105c AFG	
	West	Ost	West	Ost
1990	579	543	516	543
1991	574	1 881	511	1 881
1992	594	1 984	512	1 983
1993	691	1 648	564	1 647
1994	582	1 312	443	1 310
1. Quartal	662	1 361	526	1 359
2. Quartal	558	1 295	421	1 293
3. Quartal	525	1 283	384	1 281
4. Quartal	583	1 306	440	1 303
1995	621	1 069	475	1 062
1. Quartal	677	1 214	529	1 210
2. Quartal	591	1 109	443	1 103
3. Quartal	572	1 009	426	1 002
4. Quartal	645	943	504	933
1996*	655	871	515	857

*Vorläufige Schätzungen des IAB in Anlehnung an den Haushalt der BA, Vollzeit-FuU errechnet über Angaben zu den Uhg-Empfängern im BA-Haushalt.

Nach: Bundestagsdrucksache 13/4326 vom 11.04.1996

